



Newsmail Juni 2013

Sehr geehrte Damen und Herren

Ende Juni 2013 hat der Bundesrat seinen indirekten Gegenvorschlag zur Stipendieninitiative an das Parlament überwiesen. Damit will er einen Beitrag zur Harmonisierung des Stipendienwesens leisten, wobei die Hoheit über die Ausbildungsbeiträge weiterhin bei den Kantonen liegen soll. Den Initianten geht dieser Ansatz zu wenig weit: Der Verband der Schweizer Studierendenschaften (VSS) fordert nicht nur eine formale, sondern auch eine materielle Harmonisierung. Nun werden die eidgenössischen Räte über die Botschaft befinden müssen.

Ich wünsche Ihnen eine angeregte Lektüre und einen schönen Sommer.

Petra Studer, petra.studer@netzwerk-future.ch

Neuigkeiten des Monats

28.06.2013 | WBK-N

Eintreten auf Weiterbildungsgesetz beschlossen

Mit 17 zu 7 Stimmen haben die Mitglieder der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrats (WBK-N) beschlossen, auf den Entwurf des Bundesgesetzes über die Weiterbildung einzutreten. Die Detailberatung wird wegen verschiedenen Abklärungen erst am 30. August aufgenommen.

{ [Mehr Infos](#) }

27.06.2013 | Bundesrat

Gegenvorschlag zur Stipendieninitiative an Parlament überwiesen

Der Bundesrat hat die Botschaft zum totalrevidierten Ausbildungsbeitragsgesetz an das Parlament überwiesen. Der Gesetzesentwurf sieht vor, dass künftig nur noch Kantone vom Bund unterstützt werden, welche die Bedingungen des kantonalen Stipendienkonkordats erfüllen. Der Bund will damit den Harmonisierungsprozess im Stipendienwesen unterstützen. Der Entwurf dient gleichzeitig als indirekter Gegenvorschlag zur Stipendieninitiative des Verbands der Schweizer Studierendenschaften (VSS).

{ [Mehr Infos](#) }

27.06.2013 | VSS

Parlament soll Stipendienwesen harmonisieren

Der Verband der Schweizer Studierendenschaften (VSS) ist mit dem indirekten Gegenvorschlag des Bundesrats zur Stipendieninitiative nicht zufrieden. Laut den Studierenden schafft der Entwurf für ein revidiertes Ausbildungsbeitragsgesetz lediglich eine formelle Harmonisierung des Stipendienwesens, während eine materielle Angleichung nicht erreicht wird. Der VSS ist der Meinung, dass nur seine Initiative für ein chancengleiches Stipendienwesen sorgen kann.

{ [Mehr Infos](#) }

27.06.2013 | Bundesrat

294 Millionen Franken für Bauvorhaben im ETH-Bereich

Mit dem Bauprogramm 2014 des ETH-Bereichs beantragt der Bundesrat vom Parlament 293 Millionen Franken. Vorgesehen sind ein Neubau und Sanierungen an der ETH Zürich sowie ein neues Forschungsgebäude an der Eidgenössischen Materialprüfungs- und Forschungsanstalt (EMPA) in Dübendorf.

{ [Mehr Infos](#) }

25.06.2013 | SNF

Bessere Bedingungen für Nachwuchsforschende

Der Schweizerische Nationalfonds (SNF) verbessert die Bedingungen für den wissenschaftlichen Nachwuchs: Einerseits können Postdoktorierende mit familiären Verpflichtungen mit dem «Entlastungsbeitrag 120%» ihre Arbeitszeit reduzieren und eine zusätzliche Person einstellen. Andererseits hebt der SNF ab 2014 die Saläre für Doktorierende um 7 Prozent an und garantiert ihnen, 60 Prozent eines Vollzeitpensums für die Arbeit an der Dissertation aufwenden zu können.

{ [Mehr Infos](#) }

24.06.2013 | Universität Zürich

Michael Hengartner wird Rektor ab Sommer 2014

Der Universitätsrat hat für die Amtszeit von August 2014 bis Juli 2018 Professor Michael Hengartner zum Rektor der Universität Zürich gewählt. Der 46-jährige Ordinarius für Molekularbiologie promovierte am Massachusetts Institute of Technology (MIT) und ist Träger des Latsis-Preises 2006. Hengartner tritt die Nachfolge von Professor Andreas Fischer an.

{ [Mehr Infos](#) }

21.06.2013 | Bundesrat

Philippe Gnaegi neuer Präsident des EHB

Philippe Gnaegi wurde vom Bundesrat zum neuen Präsidenten des Eidgenössischen Hochschulinstituts für Berufsbildung (EHB) ernannt. Gnaegi ist ehemaliger Vorsteher des Departements für Erziehung, Kultur und Sport des Kantons Neuenburg, unterrichtete an verschiedenen Hochschulen und ist mit den Berufsverbänden vernetzt. Er folgt per Mitte August 2013 auf Ruth Gisi.

{ [Mehr Infos](#) }

20.06.2013 | VDK

Innovationspark: zwei Zentren, ein Netzwerk

Die Konferenz der kantonalen Volkswirtschaftsdirektoren (VDK) hat beschlossen, dass ein nationaler Innovationspark um die beiden Zentren der Eidgenössischen Technischen Hochschulen in Zürich und Lausanne entstehen soll. Mehrere spezialisierte öffentliche oder private Forschungseinrichtungen, sogenannte Netzwerkstandorte, sollen diese ergänzen. Die entsprechende Ausschreibung wird Ende 2013 eröffnet.

{ [Mehr Infos](#) }

17.06.2013 | Ständerat

EU-Bildungsprogramme ohne Gegenstimme angenommen

Die Parlamentarier im Ständerat sind ihrer Kommission gefolgt und haben sich mit 35 zu 0 Stimmen bei 2 Enthaltungen für die Beteiligung der Schweiz an den Bildungs- und Jugendprogrammen der Europäischen Union (Erasmus für alle) in den Jahren 2014 bis 2020 ausgesprochen. Der Nationalrat wird sich voraussichtlich in der Herbstsession mit der Botschaft beschäftigen.

{ [Mehr Infos](#) }

13.06.2013 | Nationalrat

Mehrheit will Sparpaket an Bundesrat zurückweisen

Die grosse Kammer hat mit 105 zu 72 Stimmen bei 2 Enthaltungen entschieden, das Konsolidierungs- und Aufgabenprüfungspaket (KAP 2014) an den Bundesrat zurückzuweisen. Dieser solle in verschiedenen Varianten umfassendere Budgetkürzungen vorschlagen sowie mögliche Mehreinnahmen aufzeigen. Das aktuell vorliegende Sparpaket sieht unter anderem Kürzungen im Hochschulbereich vor. Nun wird der Ständerat über das Sparpaket beraten müssen.

{ [Mehr Infos](#) }

10.06.2013 | Nationalrat

Grosse Zustimmung für Beteiligung an Horizon 2020

Mit 146 gegen 20 Stimmen bei 8 Enthaltungen hat sich der Nationalrat deutlich für die weitere Assoziierung der Schweiz am Forschungsrahmenprogramm der Europäischen Union (Horizon 2020) und am Forschungsprogramm Euratom ausgesprochen. Er bewilligte dafür einen Kredit von rund 4,4 Milliarden Franken in den Jahren 2014 bis 2020. In der Herbstsession berät der Ständerat über die Botschaft.

{ [Mehr Infos](#) }

06.06.2013 | Nationalrat

Einigung über Steuerabzug für Bildungskosten

National- und Ständerat einigten sich darauf, dass Kosten für berufsrelevante Aus- und Weiterbildung im Umfang von maximal 12'000 Franken pro Jahr von den Einkommenssteuern abgezogen werden dürfen.

{ [Mehr Infos](#) }

03.06.2013 | BFH

Herbert Binggeli ist neuer Rektor

Per Anfang Juni 2013 hat Prof. Dr. Herbert Binggeli als Rektor die Leitung der Berner Fachhochschule (BFH) übernommen. Binggeli ist als Mitglied des Schulrats bestens mit der BFH vertraut und weist grosse Führungserfahrung im Bildungsbereich vor. Er folgt auf Dr. Rudolf Gerber.

[{ Mehr Infos }](#)

03.06.2013 | WBF

Zusammenarbeit mit Frankreich im BFI-Bereich gestärkt

Bundesrat Johann Schneider-Ammann, Vorsteher des Eidgenössischen Departements für Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF), und die französische Ministerin für Hochschulbildung und Forschung, Geneviève Fioraso, haben den gemeinsamen Willen zur weiteren Zusammenarbeit der beiden Länder im Bereich von Bildung, Forschung und Innovation (BFI) bekräftigt. Bei dem Treffen in Lausanne wurde insbesondere die bilaterale Zusammenarbeit zwischen der Schweiz und Frankreich im Rahmen der Forschungsrahmenprogramme der Europäischen Union besprochen.

[{ Mehr Infos }](#)

[{Top}](#)

Agenda Juli/August 2013

03.07.2013 | Bern

Vorstandssitzung der Rektorenkonferenz der Pädagogischen Hochschulen (COHEP)

[{ Mehr Infos }](#)

03.07.2013 | Zürich

Sitzung der Rektorenkonferenz der Fachhochschulen der Schweiz (KFH)

[{ Mehr Infos }](#)

04./05.07.2013 | Genf

Séance de Réflexion des Plenums der Rektorenkonferenz der Schweizer Universitäten (CRUS)

[{ Mehr Infos }](#)

15.08.2013 | Bern

Vorstandssitzung der Rektorenkonferenz der Schweizer Universitäten (CRUS)

[{ Mehr Infos }](#)

15./16.08.2013 | Zürich

Sitzung der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Ständerats

[{Mehr Infos}](#)

29.08.2013 | Bern

Sitzung der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrats

[{Mehr Infos}](#)

[{Top}](#)

Dokuthek

In der [Dokuthek](#) auf www.netzwerk-future.ch finden Sie Dokumente rund um die Bildungs- und Forschungspolitik. Nutzen Sie unser Datenarchiv für Ihre Arbeit.

[{Top}](#)

Kontakt

Netzwerk FUTURE
Münstergasse 64/66, 3011 Bern
Tel. 031 351 88 46, Fax 031 351 88 47
info@netzwerk-future.ch
www.netzwerk-future.ch

+++++
Das Netzwerk FUTURE umfasst Partner aus Hochschulen, Wissenschaft und Politik.
Es fördert die Unterstützung für den Bereich Bildung, Forschung und Innovation (BFI)
und den Dialog zwischen Politik und Wissenschaft.
+++++

Wiederverwendung der Artikel unter Quellenangabe erlaubt.

2. Juli 2013

Sie sind bei uns mit der E-Mail-Adresse info@sengerinteractive.ch eingetragen.
Ihre Daten können Sie >> [hier ändern](#)
Sie möchten keine weiteren Informationen per E-Mail erhalten? >> [abmelden](#)